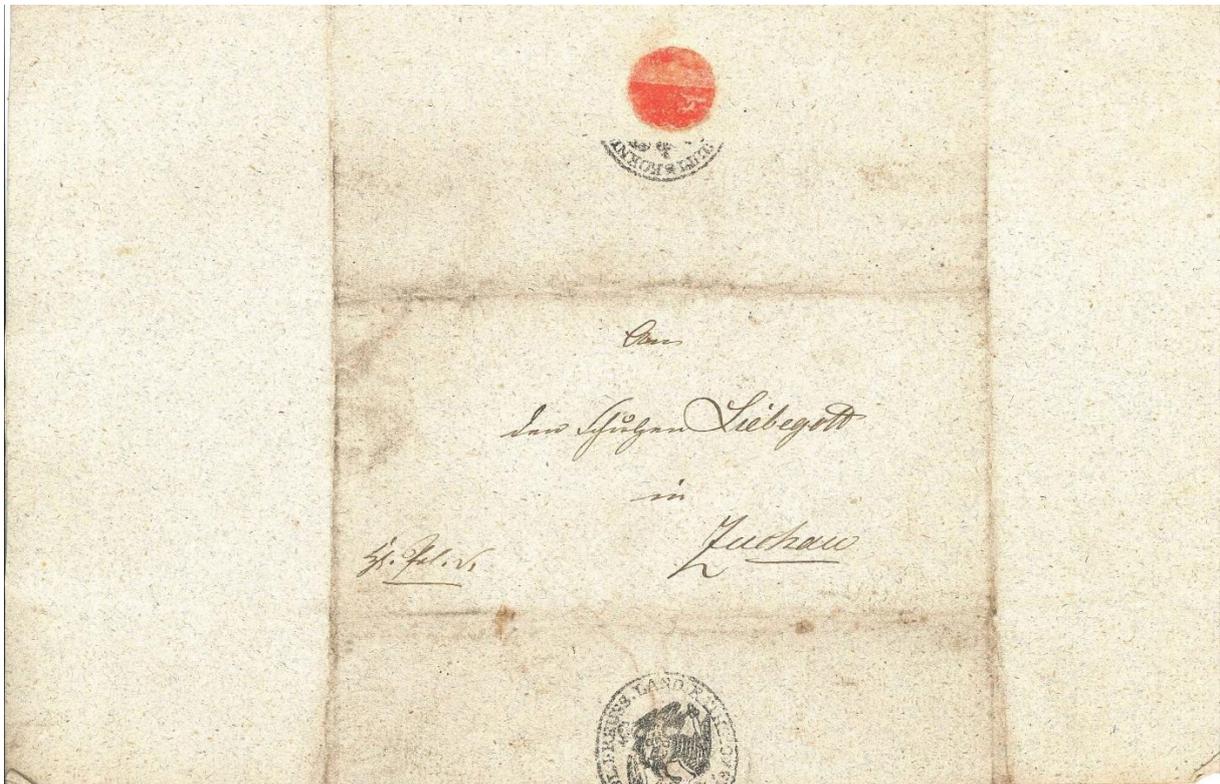


November 2019

Schicksal des Zuchauer Theologie-Studenten Christoph Rust 1818-1824

Einblick in die Geschichte um den Theologiestudenten Christoph Rust ermöglicht uns der Schriftwechsel zwischen dem Schulzen (Gemeindevorsteher) Liebegott von Zuchau und verschiedenen Einrichtungen.

Zum ersten Mal wird am 29. Dezember 1818 von ihm berichtet. Das Königlich Preußische „Landraths Offecium“ (Amt) Calbe teilt dem Schulzen Liebegott mit, dass die „Königlich Hochlöblichen Regierung zu Magdeburg“ seinen Antrag genehmigte, „den Kandidat der Theologie Christoph Rust einstweilen in die Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß Salze“ einliefern zu lassen. Der Schulze hatte dafür zu sorgen, dass Herr Rust per Transport sofort zu erfolgen hatte.



Im Original liegt dieser „Verpflegungs-Kosten-Nachschuß“-Brief im DIN A4-Format vor. Auf der Rückseite des Blattes befindet sich das Anschreiben. Versickt wurde die Post ohne Briefumschlag, was an den Knicken, der Versiegelung und dem Stempel sichtbar wird.

In der Folgezeit führten beide Verwaltungen den Schriftwechsel weiter, wobei es sich ausschließlich um den „Verpflegungs-Kosten-Nachschuß“ handelte. Allerdings zahlte die Gemeinde im Jahre 1822 den Zuschuss an die Irren-Anstalt in Magdeburg, 8 R(eichs)th(a)l(e)r pro Quartal*. In den nachfolgenden Jahren beglich die Kommune weiterhin Verpflegungskosten. Bis Anfang September 1824 ein Brief des Pastors Kessler der „Sankt Petri Kirche“ Magdeburg eintraf. Darin schrieb er: „Im Jahre 1824 den 3ten September Abends um 5 Uhr ist der Candidat der Theologie Christoph Rust, aus Zuchau, in einem Alter von 47 Jahren an der Tobsucht auf der hiesigen Irrenanstalt gestorben, und den 6ten „ejnsdem“ vor dem Thore beerdigt worden.“

Das vorstehende Zeugnis aus dem Oben.
ausgegeben zur St. Petri Kirche nächst dem
selben gleichnamigen Ort, wird der Amtsgerichts
zur Kenntnis gebracht.
Mergdaburg den 6^{ten} September 1824.
W. D. Kessler
Pfarrer zu St. Petri.

Beglaubigung der Angaben des Todes des „Candidaten der Theologie“

*Um 1850 Wochenkosten eines 5 Personenhaushaltes: 3 ½ Taler
(Quelle: GenWiki)

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg
Bestand: Zuchau, Archivsignatur: B.30.87
Kontakt: Sabine Seifert, Tel.: 03471 684-1160